

Schulfest – Von der Schulbank auf die Bühne



Heiße Sommertage laden ein zum Feiern, Erzählen, Spielen, Eisessen, Tanzen und zum Fröhlichsein.

In solch eine Bühne wollten wir unseren Schulhof verwandeln und ein großes Sommerfest mit allen an Schule Beteiligten feiern. Fast ein Jahr lang hat eine Gruppe von engagierten Eltern und Lehrerinnen und Lehrern geplant. Fragen, die beantwortet werden müssen, sind z. B.: Wer ist wofür verantwortlich? Welche Aktivitäten werden geplant? Laden wir externe Partner/Partnerinnen ein? Wohin kommt der anfallende Müll? Welche Steckdosen haben wir für die Musik, die Crepesmaker? Wie lang sind die Verlängerungsschnüre und wie viele brauchen wir? Wie sieht das Programm aus? Wann treffen sich die Leute zur Vorbereitung? Und das ist nur ein klitzekleiner Ausschnitt von dem, was in der Gruppe geplant, diskutiert, verworfen und neu geplant wurde.

Unsere größte Sorge war allerdings, ob das Fest bei Regen ins Wasser fällt.

Der Himmel belohnte uns wahrscheinlich gerade deshalb dann am Tag des Festes, am 29.08.24, mit Sonne und Hitze pur.

Alle Schülerinnen und Schüler waren dabei, präsentiertes Kulinarisches, Kulturelles, Kreatives, Kühles und Kunst in der Aula. Burkhard und Fred sorgten für die musikalische Umrahmung, ein Eiswagen versorgte uns mit Eiskugeln, die unsere Bäume kühlten und zum

Nachdenken und Lachen luden unsere Theaterstücke ein. Die vielen Stände und Aktivitäten der Klassen ließen auf dem Schulhof keine Langeweile aufkommen.

Die 12. Klassen waren für das leibliche Wohl verantwortlich. Das war ihnen hervorragend gelungen, alle lobten die Speisen, die Bratwürste und die kühlen Getränke. Die Abikasse zeigte sich hinterher auch gut gefüllt mit den vielen Spenden für den Abi-Jahrgang.

Und nicht nur für die Abikasse konnte gespendet werden, die Schülervertretung hatte auch aufgerufen, das Magdeburger Kinderhospiz zu unterstützen. Das Ergebnis lesen Sie ebenfalls hier in der urbi@norbi.

Der Schulhof war auch gegen Ende der Veranstaltung noch gut gefüllt, was uns zeigt, dass sich alle gut amüsierten und wohlfühlten.

Es war ein tolles Fest, das unsere Schulgemeinschaft weiterhin stärken konnte.

Wir danken an dieser Stelle dem Förderverein, der uns finanziell unterstützt hat. Wir konnten so z.B. das Sport- und Spielmobil einladen, das sportliche Aktivitäten anbot.

Ein ganz großes und herzliches Dankeschön geht an alle, denn einen kleinen oder großen Beitrag hat jeder geleistet. Es war so schön!

Bärbel Spengler



2325,00 Euro – unsere Spende an das Kinderhospiz Magdeburg



Am 18.10.2024 haben wir, Herr Hoffmann, Justus, Jolina, Nele und Noah von der Schülervertretung, Herr Krull als Vorsitzender des Elternrates und ich, die Spende dem Kinderhospiz in Magdeburg übergeben können. Die stolze Summe von 2 325,00 Euro ist der Erlös des Schulfestes. Ja, ihr habt richtig gelesen! SOOOO viel Geld konnte eingenommen werden. Wir als Schulgemeinschaft können darauf ganz stolz sein. Ein ganz großes Dankeschön gebührt euch allen. Auch konnten wir uns davon überzeugen, dass unsere Spende beim Kinderhospiz für hilfreiche und gute Dinge ausgegeben werden kann.

Dankeschön an euch alle von Frau Spengler

Ab in den Bundestag!

Ab in den Bundestag- so hieß es für die Sozialkundekurse der 11. Klassen von Herrn Dr. Greiner und Frau Spengler am 27.09.24.

Wir fuhren gemeinsam mit dem Zug in die Hauptstadt, um dort um 11:00 Uhr ein Gespräch mit dem Abgeordneten Martin Kröber, auf dessen Einladung wir diesen Besuch unternehmen konnten, zu haben. Es war sehr spannend, seinen Ausführungen zu lauschen. Er sprach offen und authentisch über das Leben eines Politikers mit seinen Höhen und Tiefen, Erfolgen und



Ode ans Gedicht (von Lena)

*Eine Form zu denken,
Gedanken in Richtungen lenken;
Struktur in Vers und Reim gepaart,
Wenn jedes Dichterherz verharrt.*

*Andrerseits geht's um die Kunst,
Verse zu schreiben und nicht verhunzt;
Künstlerische Freiheit als taktgebendes Gebot,
wenn alles passt und doch außer Lot.*

*Analyse, Interpretation, offene Fragen,
Wikipedia würde „poetische Texte“ sagen;
Dazwischen liegt die Wahrheit verstreut,
um sich in ihr zu verlieren, immer wieder erneut.*

Rückschlägen, mit Verhandlungen und durchgearbeiteten Nächten in verschiedenen Arbeitsgruppen, Meetings und Konferenzen, von wenig Freizeit und Familienleben, das manchmal auf der Strecke bleibt. Auch die Schülerinnen und Schüler zeigten ihr politisches Interesse mit vielen Fragen, die sie an Martin Kröber richteten.

Im Anschluss konnten wir in der Kantine des Bundestages ein Mittagessen zu uns nehmen und dabei einen wunderbaren Blick auf die Spree und die umliegenden Gebäude genießen.

Ein weiterer Höhepunkt war geplant für 15:00 Uhr, denn wir durften an einer Ple-

narsitzung des Deutschen Bundestages teilnehmen. Dort sahen wir bekannte Politikergesichter, wie z. B. Robert Habeck, Jens Spahn oder Renate Künast. Wir sind nicht sicher, ob sie uns auch sahen ...

Es war sehr spannend, eine Plenarsitzung miterleben zu dürfen; diskutiert wurde übrigens die Errichtung von Kohlendioxid-speichern zum kommerziellen Einsatz.

Politisch gebildet und in Vorfreude auf die Ferien, die unmittelbar begannen, fuhren wir wieder zurück in unsere Landeshauptstadt.

Bärbel Spengler

Impressionen vom Tag der offenen Tür



Ein herzliches „Hallo“ an die Neuen

Herzlich willkommen den neuen 5. Klassen und viel Erfolg und Freude beim Lernen an unserer Schule. Wir freuen uns, dass ihr bei uns seid!



Die Klasse 5A auf Klassenfahrt nach Haldensleben



Wir die Klasse 5A waren vom 09.09.2024 – 11.09.2024 auf Klassenfahrt.

Los ging es damit, dass wir am Neustädter Bahnhof erst einmal unsere Klassenlehrerin Frau Weiß, sowie Frau Weschke und unsere Patenschülerinnen Muriel und Jolina trafen. Nachdem wir in Haldensleben ankamen, haben wir erst einmal unsere Zimmer bezogen und wurden anschließend in

Gruppen für eine Stadtrally eingeteilt. Anschließend gingen wir für die Stadtrally in die Innenstadt und hatten im Anschluss in der Stadt. Den Abend verbrachten wir noch alle gemeinsam in der Jugendherberge, doch am nächsten Morgen ging es schon wieder früh los. Um 9:45 Uhr sind wir mit dem Bus von der Jugendherberge zur Ziegelei gefahren. Dabei wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe hat mit Ton gearbeitet und die andere Gruppe hat eine Führung durch die Ziegelei bekommen. Im Anschluss sind wir noch mit der Feldbahn durch die Ziegelei gefahren. Nachdem wir fertig waren, sind

wir zum Schlosspark Hundisburg gelaufen und haben dort gepicknickt. Den restlichen Tag haben wir in der Jugendherberge verbracht. Am Abend wurde gegrillt und anschließend mussten wir Rotkäppchen in verschiedenen Versionen vorspielen, wie z. B. Liebesdrama, Rap oder Horror. Wobei auch noch ein Siegerteam bestimmt wurde. Dadurch, dass an dem Abend ein Fußballspiel im Fernsehen lief, schaute die Hälfte von uns dieses und die anderen tanzten zusammen mit Muriel und Jolina. Als Abschluss des Abends tanzten wir allen noch diesen Tanz vor. Am nächsten Morgen ging es für uns wieder zurück. Doch leider fiel unser Zug aus und wir mussten noch eine Stunde warten, doch diese verbrachten wir noch mal mit Tanzen. Als wir in Magdeburg wieder ankamen, wurden wir schon von unseren Eltern erwartet. Insgesamt können wir sagen, dass uns die Klassenfahrt sehr gefallen hat.

Felix, Oskar, Clara, Mira, Lilou, Ella, Anna und Jolina

Kennenlertage der 5B in Haldensleben



Frisch zusammengewürfelt im Norbi, hieß es für unsere Klasse 5B: Zeit zum Kennenlernen! Und wie könnte man das besser tun, als mit ein paar Tagen in der charmanten Stadt Haldensleben! Nach einer amüsanten Zugfahrt – inklusive einem Kofferberg, der uns

wie ein Tetris-Spiel anmutete – ging es endlich zur Jugendherberge. Dort warteten ungestörte Stunden, um uns besser kennenzulernen.

Der erste Tag begann mit einer etwas verregneten Stadtrallye, gefolgt von einer Talentshow, bei der jeder sein Bestes gab, und einer wohlverdienten Eispause. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen von Töpferkünsten und Wanderrouten zum Schloss, und nach einem spannenden Spieleabend ließen wir den Tag bei angelegten Gesprächen und ein paar lustigen Streichen an den Türen ausklingen.

Zu schnell vergingen die drei Tage voller Freude und gemeinsamer Erlebnisse. Am Ende waren sich alle einig: Es war zwar ein tolles Abenteuer, aber viel zu kurz!

Die Klasse 5B

Kennenlertage der 5C in Wolmirstedt

Frisch zusammengewürfelt im Norbi, hieß es für unsere Klasse 5C: In der Jugendherberge angekommen, bezogen wir unsere Betten und dann ging es los. Wir hatten ein Sportfest, eine Stadtrallye und noch vieles mehr. Besonders war der Abend, als wir Stockbrot gegessen und Werwolf gespielt hatten. Das Essen war toll und der Koch war nett. Wir hatten eine sehr knifflige Schatzsuche durch Wolmirstedt. Dabei mussten wir schwierige aber auch lustige Fragen bewältigen. Jeder gab sein Bestes und am Ende wartete eine Schatztruhe mit vielen Süßigkeiten auf uns. Bei unserer Stadtrallye mussten wir Fragen über Wolmirstedt lösen. Wir befragten Leute auf der Straße, in den Läden sogar Touristen wir schleckten noch ein Eis. Eine große Herausforderung waren die Teamspiele. Hier mussten wir wirklich zusammenhalten. Wir sind eine tolle Klasse! Die Kennenlernfahrt war ein großes Erlebnis und ein toller Erfolg!

Akshaya Vijayaratnam, Annika Döbel,
Hannah Dzubieli, Finn Hublitz und Felix Schwerin

Schülermeinung 1: „Es waren drei sehr schöne Tage und am besten fand ich die Schatzsuche, wo wir knifflige Rätsel lösen mussten. Die Stadtrallye war auch sehr spannend, weil wir uns plötzlich verlaufen hatten und nicht wussten, wie es weiter

geht. Aber zum Glück hatten wir den Weg wieder gefunden und zwischendurch hatten wir noch ein Eis gegessen.“ *Lina, 5C*

Schülermeinung 2: „Ich fand die Konzentrationsspiele sehr, sehr spannend. Die Rätsel von der Schatzsuche waren sehr knifflig, aber toll. Der Koch hat auch sehr lecker gekocht. Die Disco war witzig und super.“ *Akshaya, 5C*

Schülermeinung 3: „Ich fand die Stadtrallye am besten. Unsere netten Patenschüler waren dabei. Wir mussten Aufgaben zu Wolmirstedt finden und beantworten, indem wir z. B. Leute befragten. Zwischendurch gab es noch ein leckeres Eis. Wir waren alle traurig, als die schöne Kennenlernfahrt zuende ging. Doch die Zugfahrt wurde wieder lustig.“ *Annika, 5C*

Schülermeinung 4: „Die Disco war mega-cool und der Spielplatz fabelhaft. Dass wir Eis essen gegangen sind, war toll. Die Zugfahrt war megalustig.“ *Florian, 5C*

Schülermeinung 5: „Ich fand den Fußballplatz sehr toll. Die Spiele, die dort stattgefunden haben, gingen immer unterschiedlich aus. Die Jungs aus meinem Zimmer hatten viel Humor und wir haben uns fast totgelacht.“ *Anton Hoffmann, 5C*

Schülermeinung 6: „Auf unserer Kennen-



lernfahrt nach Wolmirstedt haben wir viele schöne Sachen gemacht. Einer der besten Momente war die Stadtrallye, weil wir an der frischen Luft und bei der Eis-diele waren. Die Disco war der beste Moment auf der Kennenlernfahrt, denn wir haben getanzt, Spiele gespielt und vieles mehr. Schade, dass alles vorbei ist.“ *Egon Schramm, 5C*

Schülermeinung 7: „Ich fand das Lagerfeuer sehr schön, vor allem hat das Stockbrot geschmeckt. Das Fußballspielen hat mir sehr viel Spaß gemacht. Wir hatten ein sehr witziges Zimmer.“ *Ole Böttcher, 5C*

Schülermeinung 8: „Wir hatten viel Spaß. Die Schatzsuche und die Disco fand ich sehr toll und es war einfach mega! Das Trampolin und das Baumhaus waren auch sehr cool. Der Koch hat sehr lecker gekocht.“ *Mila Fischer, 5C*

Gewinnerin des T-Shirt-Wettbewerbes



Charlotte Zimmerl aus der Klasse 6B ist die Gewinnerin des diesjährigen T-Shirt-Wettbewerbes für die neuen 5.Klassen. Ihren Entwurf hat sie mit Fineliner gezeichnet. Nun zieren die schlaunen Füchse das leuchtende T-Shirt unserer jüngsten Schülerinnen und Schüler.

Und natürlich hat Charlotte selbst eines davon bekommen und präsentiert es hier ganz stolz. Charlotte, das war eine tolle Idee! Vielen Dank dafür und noch einmal herzlichen Glückwunsch.

Ines Meier

Les Jeux Olympiques du Norbi ...

... Die Olympischen Spiele von Paris und Magdeburg

Ein Highlight des Jahres 2024 waren zweifellos die Olympischen Spiele in Paris. Übertroffen wurden sie lediglich noch von ihrer Magdeburger Fortsetzung zum Tag der offenen Tür am Norbi.

Die Französischschülerinnen und -Schüler unter kreativer Leitung des Kurses 10 gestalteten einen besonders vielseitigen Wettbewerb mit einzigartigem Anspruch. So durften die teilnehmenden Gäste/Olympioniken einerseits einen Hindernisparcours durchlaufen und Präzision im Dosenwerfen beweisen, ihr Können zugleich aber auch bei Quizfragen zu französischer

Kultur, Musik und der Hauptstadt zeigen. Auch die Gedächtnisleistung wurde mit einem olympischen Memory überprüft. Es war also ganzheitliches Können gefragt.

Bei erfolgreicher Absolvierung aller Stationen wurde den Teilnehmenden die wohl größte Ehre zuteil: eine einzigartige Norbi-Olympia-Medaille und eine französische, kulinarische Spezialität ihrer Wahl.

In diesem Sinne freuen wir uns darauf, einige junge Olympiatalente in den nächsten Jahren an unserer Schule wiederzusehen



und danken den Französischschülerinnen und -Schülern für die Gestaltung eines so unterhaltsamen Wettbewerbs.

Plus vite plus haut, plus fort – ensemble au Norbi!

Mme Schelp & Mme Reimann

Unser Wandertag nach Zielitz



Am Dienstag (28.08.) trafen wir (die 8D) uns alle am Hauptbahnhof und nach einer kurzen Fahrt kamen wir auch schon alle in Zielitz an. Von dort begann unsere Wanderung zum Zielitzer Freibad. Wir gingen an Feldern und Wiesen vorbei und genossen das schöne Wetter. Zwischendurch machten wir natürlich noch einen Stopp für ein Picknick und nach einer Weile erreichten wir das Zielitzer Freibad. Dort verbrachten wir dann den Rest des Tages mit Schwimmen und Entspannen, da uns allen das Wasser nach der Wanderung guttat. Am Nachmittag wollten wir schließlich wieder mit dem Zug zurück nach Magdeburg fahren, aber aufgrund eines Brands auf der Strecke kamen wir nur bis Wolmirstedt und mussten von dort aus alle von „Elterntaxis“ abgeholt werden.

Der Tag wird uns nicht nur wegen der schönen Natur, sondern auch wegen der gemeinsamen Zeit in guter Erinnerung bleiben.

Lilly und Charlotte, 8D

Nachhaltiges Engagement am Norbi ...

... Eine Projektwoche mit nachhaltigem Effekt

In Zeiten des Klimawandels ist eines klar: Nachhaltig leben ist wichtig, unverzichtbar, letztlich existenziell ... und doch fällt die Umsetzung manchmal schwer, richtig?! Was können wir also tun?

Dieser Herausforderung stellten sich 15 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8-10 im Rahmen der Projektwoche. Ziel war es nicht nur, Möglichkeiten und Notwendigkeiten einer nachhaltigen Lebensweise zu besprechen, sondern diese auch aktiv in die Tat umzusetzen.

Für einen kleineren ökologischen Fußabdruck ...

Radfahren, weniger mit dem Auto unterwegs sein, fleischarm ernähren, Plastik vermeiden, recyceln, Flugreisen reduzieren, regional einkaufen, etc. – diese Maßnahmen sind uns bewusst. Doch wie können wir sie stärker in unseren individuellen Alltag integrieren?

Inspiration fanden die Schülerinnen und Schüler hierfür durch verschiedene Initiativen in Magdeburg – z. B. den Secondhand Shop Zweimal schön als Gegenentwurf zur Fast-Fashion-Problematik. Auch Ernas Unverpacktladen bot die Erfahrung eines plastikfreien Einkaufs regionaler Produkte mit anschließender, gemeinsamer Kochrunde.

Es gibt also viele Möglichkeiten in unserer

Nähe, um beispielsweise beim Einkauf, Essen und der Kleidung auf nachhaltigere Strategien zu setzen – es liegt in unserer Hand und an unseren Entscheidungen als Einzelpersonen und als Gemeinschaft.

Apropos ...

Für einen größeren Handabdruck ... gemeinsame Projekte am Norbi

Nachhaltigkeit ist ein Gemeinschaftsprojekt. Wirkliche Veränderungen schaffen wir nur zusammen – was können wir als Schulgemeinschaft am Norbi also tun?

Hierauf fanden die Schülerinnen und Schüler hervorragende Antworten und entwickelten Projektideen, die bereits der Schulleitung vorgestellt wurden und nun in den nächsten Wochen eine praktische Umsetzung finden.

Ob Pfandflaschensammelstelle, veggie day, Kronkorkensammelaktion oder Flohmarkt – viele Ideen werden euch zeitnah im Schulalltag begegnen und euer Engagement ist nun gefragt.

Beispielsweise wird es im November einen nachhaltigen Flohmarkt am Norbi geben – wenn ihr euch daran beteiligen möchtet,



kontaktiert gern die projektverantwortlichen Schülerinnen und Schüler oder Lehrpersonen. Weitere Informationen erreichen euch zeitnah per TEAMS.

Auch das Sammeln von Kronkorken für einen guten Zweck lohnt sich zur Unterstützung des Magdeburger Vereins krebskranker Kinder. Bis zum 09.12.24 gilt diese Spendenaktion, die wir als eine gemeinsame Adventsaktion des Norbis unterstützen möchten.

Wir danken unserer großartigen Projektgruppe für ihr herausragendes Engagement auch über die Projektwoche hinaus und freuen uns auf die neuen, gemeinsamen Aktionen!

Also, seid dabei und macht diese wichtigen Initiativen der Schülerinnen und Schüler zu dem, was sie werden möchten: wirklich nachhaltig!

*Ein großes Dankeschön von
Jenny Walther, Viktoria Schulz
und Christin Reimann*

Magie der Mathematik

In dem Projekt „Versteckte Mathematik in der Kunst“ wurde nicht gerechnet, sondern mit vorgegebenen Formen wie Dreiecken, Vierecken, Fünfecken und Sechsecken gearbeitet. Die Formen wurden ausgeschnitten und auf farbiges Papier geklebt. Es sind tolle Ergebnisse entstanden. Am Mittwoch kam die Professorin Heidemarie Bräsel. Sie erzählte uns mehr über die versteckte Mathematik in der Kunst. Ohne sie gäbe es dieses Projekt nicht. Am selben Tag haben wir mit Aquarellfarben gemalt. Am Tag darauf haben wir mit Frau Thein Spiele aus dem Physikraum geholt. Also gab es auch einen spielerischen Tag. Die Teilnehmenden des Kalligrafie-Projekts haben auch passende Sprüche zu unseren Bildern geschrieben. Auch hier gab es viele gute Ergebnisse.

Lina Altrichter, Frieda Wöhner, 8D



Radio SAW bei der 6C – Englischunterricht mit Ted



Am Anfang der Stunde waren wir alle ganz aufgeregt, denn an diesem Tag (23.08.2024) kam Radio SAW zu uns in den Englischunterricht, um mit uns einen aktuellen Superhit ins Deutsche zu übersetzen.

Unser Song hieß „So Good“ von Kamrad. Die ganze Klasse übersetzte zusammen den Text und wir hatten sehr viel Spaß. Danach durfte jeder, der wollte, eine Textstelle vom übersetzten Text ins Mikrophon sprechen.

Am Ende der Stunde sagte Enno: „Es war besser als erwartet, weil alle mitmachen konnten, die wollten.“ Feli meinte: „Es war toll, dass keiner ausgegrenzt, aber auch niemand gezwungen wurde.“ Baiba ergänzte: „Die Leute von Radio SAW wa-

ren toll und haben sehr nett reagiert, auch wenn man mal etwas falsch übersetzt hatte.“ Maximilian fügte hinzu: „Mir gefiel das Lied sehr gut.“ Anton meinte: „Ich habe mehr erwartet, denn es waren nur zwei Mitarbeiter da.“ Henry sagte hingegen: „Ich fand es schön, dass wir alle miteinander zusammenarbeiten konnten.“

Vielleicht gewinnen wir sogar eine Klassenfahrt. Drückt uns die Daumen! Wenn ihr uns sehen und hören wollte, schaut unter folgendem Link: <https://www.radiosaw.de/artikel/magdeburg-klasse-uebersetzt-kamrad>

Julia Reichling und Linnea Seifert 6C

Laborausflug der 9c nach Leipzig

Am 05.09.2024 waren wir in einem Labor an der Universität Leipzig, wo wir uns mit Säuren beschäftigten. Wir sind morgens mit dem Zug in Magdeburg losgefahren und sind gegen 10 Uhr in Leipzig angekommen. Wir wurden herzlich im Labor begrüßt, bekamen eine Einweisung und Schutzkleidung. In 3er Gruppen haben wir verschiedene Experimente zum Thema Säuren durchgeführt und in einem uns zur Verfügung gestelltem Heft Beobachtungen und Ergebnisse notiert. Nach 1 ½ Stunden machten wir eine kurze Pause und legten danach sofort wieder los. Später wurden wir verabschiedet und machten uns auf den Weg zurück nach Magdeburg.

Insgesamt war es sehr schön und eine tolle Erfahrung. Wir haben gelernt, dass Säuren nicht nur ätzend, sondern für Pflanzen, Tiere



und Menschen auch wichtig sein können.

Kristina Kassab, 9C

Windsurfen in Pepelow – eine Woche voller Wind und kalter Füße



Sonntag früh ging es für uns, den Windsurfkurs der 11. Klasse, an die Ostsee.

Nach unserer Anreise mit Bus und Bahn wurden die Zimmer bezogen und bei abendlicher Sonne die erste Übungsstunde auf dem Surfboard absolviert.

Doch schon am nächsten Tag sanken die Temperaturen auf frische 12 Grad und der Wind nahm zu.

Das verursachte so gar kein Sommerfeeling, was uns aber nicht davon abhielt, je-

den Tag zweimal auf das Brett zu steigen.

Für viele war es das erste Mal auf einem Surfbrett und die Fortschritte in einer Woche waren wirklich beeindruckend. Mit viel Übung und Geduld bestanden wir schließlich alle den Theorie- und Praxisteil und konnten Donnerstagabend unsere Windsurfscheine in den Händen halten.

Insgesamt war es eine aufregende Woche mit viel Spaß, Sport und Wind.

Karla Meinert, 11A

Lights, Camera, Action!



In der Projektwoche vom 09.09. bis zum 13.09. gab es das Fremdsprachenprojekt. Das Ziel dieses Projektes war, dass die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der Woche einen zehnminütigen Film auf einer Fremdsprache machen. Diesen Film könne man nach Belieben beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen abgeben. Dieser Wettbewerb ist für Schülerinnen und Schüler zwischen der siebten und zehnten Klasse, die sich für Sprachen begeistern. Am ersten Tag der Woche haben wir gelernt, welche verschiedenen Kamerawinkel es in Filmen und Videos gibt und haben schon ein-

mal eine Mindmap für den darauffolgenden Tag gemacht, wo wir uns die Geschichten der Filme überlegt haben. Ein beliebtes Thema war Horror, und viele Filme wurden dadurch sehr gruselig und spannend gestaltet. Wir haben dann ein Drehbuch geschrieben, damit wir uns an den Text und den Handlungsstrang halten konnten.

Am Mittwoch ging es dann ans Drehen der Filme, wo die Gruppen nicht nur in der Schule, sondern auch außerhalb drehen durften. Gefilmt haben wir mit unseren Handys, um das Schneiden am Donnerstag einfacher zu haben. Jedoch mussten manche Szenen auch nachgedreht werden. Am Freitag waren die Filme dann fertig und wir konnten sie alle im Studiokino am Moritzplatz ansehen. Dabei danken wir dem Kinobetreiber, Herrn Salender, der uns das ermöglicht hat. Die Ergebnisse waren fantastisch, lustig und auch gruselig. Die meisten Filme waren auf Englisch mit ein paar Anteilen von Spanisch, Französisch und Russisch, somit war es auch einfach zu verstehen, was gesagt wurde. Das Fremdsprachenprojekt hat allen viel Spaß gemacht.

Mina und Noshin, 8C

Klassenfahrt der 7A nach Gnewikow

In der Woche vom 09.09.24 bis 13.09.24 waren wir, die Klasse 7A, in Gnewikow.

Unsere Klassenfahrt begann mit einer lustigen Busfahrt mit Startpunkt Norbertusgymnasium.

Nach der Ankunft in der Jugendherberge wurden zunächst die Zimmer zugeteilt und die Koffer einigermaßen ordentlich ausgepackt.

Am Dienstag starteten wir mit einer sehr langen (8 km) Fahrradtour nach Neuruppin zum Klettern. Das hat unserer Klasse großen Spaß gebracht. Die abendliche Disco allerdings hat uns nicht wirklich überzeugt.

Die Nacht zum Mittwoch nutzten wir zum Erholen, da wir nach dem Frühstück den langen Weg nach Neuruppin zu Fuß zurücklegen mussten. Ein bisschen Kultur muss eben auch sein, daher wurden von uns das Theodor-Fontane-Denkmal und die Klosterkirche St. Trinitatis besichtigt.

Nach einem Klassenfoto vor der Fontane-Apotheke durften wir dann endlich etwas Zeit allein verbringen, die Stadt ein wenig auf eigene Faust erkunden und das eine oder andere shoppen. Ein leckerer Döner gehört dann natürlich auf den Speiseplan.

Der Donnerstagvormittag war sehr entspannt. Nachmittags ging es zu unserer geplanten Kanufahrt mit Wettrennen. Nach dem Abendbrot sind wir zu einer Nachtwanderung aufgebrochen. Die abendliche Disco mit allen Gästen des Jugenddorfes war leider nicht so toll.

Die letzte Nacht war für uns recht kurz, da wir noch ein Geburtstagskind überraschen wollten und den neuen Tag mit einem Ständchen begannen.



So ging am 13.09.24 schließlich nach einem leckeren Frühstück und dem mehr oder weniger ordentlichem Einpacken der Koffer unsere Klassenfahrt zu Ende. Unser Bus brachte uns gesund und munter und ohne Verluste nach Magdeburg zurück.

Wir danken Frau Rupp und Herrn Dreimann für ihren Mut, mit uns diese Tage zu verbringen.

Insgesamt fanden wir die Klassenfahrt sehr lustig.

Pia Eichen und Ida Bohne, 7A

Landestag „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“



Auf dem Domplatz fand, wie jedes Jahr, der Landestag des Netzwerkes „**Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage**“ statt. Insgesamt haben 115 Schulen und mehr als 900 Schülerinnen und Schüler aus

Sachsen-Anhalt teilgenommen. Ein neuer Rekord.

Aus unserer Schule waren auch acht Schülerinnen sowie Frau Reimann und Herr Vielhaber dabei. Insgesamt waren wir auf 4 von 26 angebotenen Workshops aufgeteilt.

Bevor es zu den Workshops ging, wurden Reden von zum Beispiel Eva Feußner gehalten. Danach hatte die Schulband des Werner-von-Siemens-Gymnasiums Magdeburg gespielt. Nach diesem tollen Auftritt ging das Vergnügen los.

Der beliebteste Workshop bei unseren teilnehmenden Schülerinnen war „Queere Geschichte(n) erkunden“. Daran haben Elina Schöning, Juna Rudikov, Lena Böse, Melina Clausnitzer und Sina-Sophie Albrecht teilgenommen.

Dort wurde sich mit der Vergangenheit von schwulen und lesbischen Menschen auseinandergesetzt. Wichtige Aspekte, die in Gruppenarbeit erarbeitet wurden, waren Verfolgung und Diskriminierung von queeren Menschen, Erkennungs-codes, Magnus Hirschfeld und seine Sexualwissenschaften aber auch Verbreitung und Knotenpunkte von queeren Personen.

Ein anderer Workshop, welcher von Felia Fleischer besucht wurde, war „LGBTQIA*-What? Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“. Dort wurde, wie es der Name schon

vermuten lässt, über Sexualität und Geschlechter gesprochen. Zu der Thematik gab es auch noch ein Spiel, welches das Besprochene festigen sollte.

Bei dem Workshop „Rechtsruck – Wie sieht der aus?“, der von Lina-Sophie Schlössner besucht wurde, ist intensiv über rechte Tendenzen gesprochen worden.

Dort haben sich die Teilnehmenden mit einer Präsentation der AFD befasst und dementsprechend auch mit den Wahlen in Sachsen und Thüringen.

Sie haben sich ebenfalls mit der Frage auseinandergesetzt, wie es sein kann, dass rechte Parteien immer mehr Stimmen in Deutschland bekommen.

Der Workshop „Toleranzgrenzen – bis hier und kein Schritt weiter?“ wurde von Viktoria Ludwig besucht und klärte über die Überschreitung von Toleranzgrenzen, zum Beispiel Morddrohungen gegen Lehrerinnen und Lehrer im Klassenchat, auf. Außerdem wurden zu verschiedenen Überschreitungen Lösungen besprochen.

Während wir die oben genannten Workshops besuchten, haben sich die Lehrerinnen und Lehrer einen Vortrag über Rechtsruck in den Schulen angehört. Danach fand eine Podiumsdiskussion statt. Dort konnten die teilnehmenden Pädagoginnen und Pädagogen sich zu dem Thema frei äußern.

Um den erfolgreichen Tag ausklingen zu lassen, gab es dann noch kostenloses Mittagessen und die Schulband des Werner-von-Siemens-Gymnasiums hat erneut mit ihrem musikalischen Auftritt gute Laune verbreitet.

Am Ende können wir sagen, dass wir an diesem Tag viel gelernt haben und es wirklich Spaß gemacht hat, sich einmal mit anderen, wichtigen Themen auseinanderzusetzen.

Elina Schöning & Sina-Sophie Albrecht, 10A

Gurkensaft

Ein Gedicht über das Dichten

(von Dorothea und Henriette)

Alle die Gedichte

Seh'n aus wie eine Fichte

Manche groß, manche klein

Ich soll stets schreiben, das Gedicht

Doch kenn' ich all die Reime nicht

Vieles hab ich vorgetragen

Das liegt mir nun nur schwer im Magen

Jetzt sitz' ich hier

Vorm leeren Papier

Der Blick ist blank

Gedanken rasant

Den Stift heb ich auf

Meine Geduld geht bald drauf

Meine Tinte glänzt nur matt

Endlich trifft der Geist aufs Blatt

„Rosen sind rot

Fein ist der Sand

Ich kann nicht dichten“

Ab zum Arbeitsamt

Unser neuer Schulleiter

Seit Beginn des neuen Schuljahres haben wir einen neuen Schulleiter, den wir alle bereits sehr gut kennen. Viele Jahre lang hat er die Abiturientinnen und Abiturienten auf dem Weg zum Abi begleitet und beraten, Punkte ausgerechnet, Zeugnisse verteilt und stets viel Zeit und Engagement investiert und gezeigt.

Für alle, die Herrn Hoffmann noch etwas genauer kennenlernen möchten, gibt es hier ein paar Informationen.

Geboren ist er im Harz. Er ist in Ilsenburg bei Wernigerode aufgewachsen und dort zur Schule gegangen. Von 1990-1995 hat er in Magdeburg Lehramt studiert und unterrichtet seit 1997 am Norbertusgymnasium die Fächer Mathematik, Physik und Informatik. Die meisten kennen ihn als Oberstufenkoordinator des Norber-

tusgymnasiums, der er seit 2003 war. Seit 2015 ist er außerdem Schulinspektor der GKS I und nun ist er unser neuer Schulleiter.

Freuen wir uns auf ein Schuljahr mit ergiebigem Unterricht, tollen Projekten, erfrischenden Ausflügen und vielen Möglichkeiten, das Schulleben gemeinsam zu gestalten.

Bärbel Spengler



Neue Kolleginnen und Kollegen am Norbi



Ciao a tutti, mi chiamo Elena Orsini e ...

Hallo allerseits, ich heiße Elena Orsini und meine Fächer sind Kunst und Italienisch. Derzeit unterrichte ich Kunst im Norbi. Ich komme aus der Toskana in Italien, lebe aber schon lange hier.

Magdeburg ist inzwischen eine meiner „Heimaten“ geworden. In meiner Freizeit reise ich gerne, gehe ins Kino und wandere mit meiner Familie (meinem Mann, unserem Kind und unserer Hündin).

Liebe Grüße Elena Orsini

¡Hola! Ich bin Irene Gutiérrez und ich bin neu hier am Norbi.

Ich komme aus Sevilla, im Süden Spaniens, und unterrichte natürlich Spanisch. Ich liebe Tortilla, Flamenco und den Strand.

Auch in Magdeburg fühle ich mich sehr wohl und freue mich darauf, die Stadt, das Norbertusgymnasium und Euch alle besser kennenzulernen!

Liebe Grüße Irene Gutiérrez



Hello, my name is Anna Neumann and I'm one of the new teachers hier im Norbi.

Meine Fächer sind Ethik und Englisch. Ich bin eine echte Magdeburgerin und wenn ich nicht in der Schule bin, verbringe ich am

liebsten Zeit mit meiner Familie. Kreativität, Fröhlichkeit und Empathie sind meine Superkräfte.

Liebe Grüße Anna Neumann

**Wir heißen alle neuen Kolleginnen
HERZLICH WILLKOMMEN und freuen uns
über diese Bereicherung im Norbertuskollegium.**

Die 6B war im Drachenboot auf der Elbe unterwegs



An unserem Wandertag am Schuljahresende gingen wir Drachenboot fahren. Wir trafen uns um 8 Uhr am Nikolaiplatz und fuhren mit dem Bus bis zum Wissenschaftshafen. Als wir dort angekommen waren, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Danach bekamen wir Schwimmwesten und ein Paddel und wurden schon auf die beiden Drachenboote verteilt. Es gab in jeder der zwei Gruppen einen Trommler, der uns den Rhythmus vorgegeben hat. Natürlich bekamen wir vom Coach auch eine Einweisung, wie wir paddeln sollten und wir legten sofort los. Nach einer Weile gab es ein spannendes Wettrennen zwischen den zwei Gruppen.

Am Schluss fuhren wir noch über die Strom-Elbe, was ziemlich anstrengend und etwas aufregend war, aber trotzdem Spaß machte. Als wir nach 2 Stunden fertig waren, gab es noch ein Picknick und wir spielten gemeinsam Ballspiele. Uns hat der Wandertag sehr gefallen.

Nane, 7B

Druckgrafik in der Projektwoche

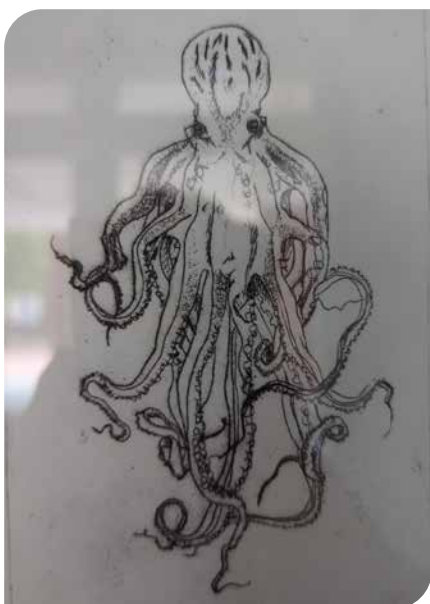
In der diesjährigen Projektwoche organisierte Frau Hendrichs das Kunstprojekt „Druckwerkstatt“. Im Mittelpunkt standen verschiedene Drucktechniken wie Hochdruck, Tiefdruck und das Arbeiten mit alltäglichen Materialien (Papier, Schwämme, Blätter und Deckel) zum Stempeln. Ziel des Projekts war es, uns die Vielfalt der Drucktechniken näherzubringen und die Möglichkeit zu geben, eigene künstlerische Werke zu gestalten. Wir konnten uns ausleben und unserer Kreativität freien Lauf

lassen, was uns am Projekt besonders gut gefallen hat. Wir starteten mit dem Stempeln. Dafür haben wir unterschiedliche Materialien auf Papier gedruckt. Es entstanden auch Linolschnitte für den Hochdruck, bei dem die Motive zunächst in die Linolplatten geschnitten und dann auf Papier gedruckt wurden. Wir probierten hierbei auch die Technik der verlorenen Platte aus. Beim Tiefdruckverfahren, welches eine komplexere Aufgabe war, hatten wir die Möglichkeit, Rhenalonplatten mithilfe

einer Radiernadel mit feinen Linien zu bearbeiten und anschließend mit einer speziellen Tiefdruckpresse unsere Werke zu drucken. Es sind vielseitige Ergebnisse entstanden und diese wurden unter anderem beim Tag der offenen Tür ausgestellt.

Wir persönlich empfanden diese Woche als sehr lehrhaft und weiterbildend für den folgenden Kunstunterricht.

Lilly Lakatsch und Greta Neubauer, 10A



Klassenfahrt der 7D nach Petkus



Wir, die Klasse 7D mit Frau Popp und Herrn Zülicke, waren vom 9.9. – 13.9. auf Klassenfahrt in Petkus in der Nähe von Berlin.

Am Morgen des 9.9. warteten wir alle gespannt und aufgeregt auf den Bus, der uns nach Petkus bringen sollte.

Gegen 11:30 Uhr sind wir endlich, nach 2,5 Stunden Fahrt in Petkus angekommen. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, sind wir in den Teams mit unserem Zimmergenossen zu einer spannenden und aufschlussreichen Dorf Rallye aufgebrochen. Am Abend gab es eine Preisverleihung, bei der alle gut abgeschnitten haben. Nach der ersten Nacht in unseren Betten sind wir nach einem köstlichen Frühstück zur Kletterscheune aufgebrochen. Wer nicht klettern wollte, konnte im Heu spielen oder beim Kistenstapeln helfen. Nachdem wir in der Jugendherberge zu Mittag gegessen hatten, ging es wieder los zum T-Shirt färben. Jeder konnte sein T-Shirt gestalten, wie er mochte. Am nächsten Morgen sind wir

nach einem langen Marsch durch den Wald bei unserem nächsten Ausflugsziel angekommen. Dort durften wir auf einem drei Meter hohem Seil balancieren, Bogen- und Blasrohrschießen und eine Menge Spaß haben. Am Nachmittag sind wir wieder los zur Friedensmühle Petkus. Dort haben wir viel über Paltockwindmühlen erfahren. Gegen 19:00 Uhr wurden wir zur Nachtwanderung abgeholt. Ohne Erschrecken. Wer seinen Mut beweisen wollte, konnte im Dunkeln alleine oder in kleinen Gruppen 50 Meter durch den Wald gehen ohne zu sehen, wo man hintrat.

Am Donnerstag quälten wir uns mit dem Wissen aus unseren Betten, dass wir eine lange und anstrengende Radtour vor uns hatten. Mit klapperigen Fahrrädern ging es 20 km auf einem Skateweg zur Eisdielen. Nach einer Stunde, in der alle machen konnten, was sie wollten, ging es zurück zum Skatehotel. Am Abend waren wir alle erschöpft und doch machte ein großer Teil der Klasse noch beim Fußballspiel „Jungs gegen Mädchen“ mit. Nachdem die Jungs knapp gewonnen hatten, war es ein schöner Abschluss für die Klassenfahrt. Denn wir sind am 13.9. leider schon wieder nach Hause gefahren. Die Müdigkeit der letzten Tage noch in den Knochen, freuten wir uns auf unsere Familien und unsere eigenen Betten.

Es war eine schöne Klassenfahrt, die wir alle in Erinnerung behalten werden. Vielen Dank auch an das Skatehotel Petkus, das uns unseren Aufenthalt so schön wie möglich gemacht hat.

Anna Jacobs und Emma Exner, 7D

ERNTEDANK 2024

Am 26.09.2024 fand das diesjährige Erntedankfest der 5. Klassen in St. Agnes statt. Die Mädchen und Jungen der Klassen 5b und 5c haben die Andacht tatkräftig vorbereitet und mitgestaltet; alle 5. Klassen haben die Feier mit ihrem fröhlichen Gesang in den Morgen und mit fantastischen Lebensmittelspenden zu einem tollen Auftakt in den Herbst gemacht.

Liebe Schülerinnen und Schüler und sehr geehrte, liebe Eltern der Klassen 5a, 5b, 5c und 5d!

DANKE, dass ihr und dass Sie die Tafel Magdeburg mit Lebensmittelspenden unterstützt habt/haben. Das Feedback war großartig; wir freuen uns, dass wir diese Menge an Gaben weiterleiten dürfen. Ohne das Engagement der Klassen wäre das nicht möglich gewesen.

Markus Vielhaber und Ágnes Wörster



Magische Mathematik

Während des Tages der offenen Tür wurde die Skulptur „Norbi“ von Paul Gandhi in der Aula vorgestellt. Die Skulptur zeigt zwei Magische Quadrate mit einigen bemerkenswerten Eigenschaften. Das eine, gestaltet von der Mathematikerin Heidemarie Bräsel, enthält die Jahreszahlen 1582 und 1982 in den Ecken (sodass die Zeilen-, Spalten- und Diagonalensummen 198 betragen). Im Jahre 1582 wurde Norbertus heiliggesprochen; im Jahre 1982 hat ihn Papst Paul aufgrund seiner Verdienste um Magdeburg zum Schutzheiligen der Magdeburger Region erklärt. Darum hat Paul Gandhi seine Skulptur liebevoll „Norbi“ genannt.

Das andere Quadrat (von Hans-Christian Solka) ist eine Variation des Magischen Quadrates von Joseph Maria Subirachs (1927-2014), das an der „Sagrada Familia“ in Barcelona in der Passionsfassade in der Figurengruppe „Der Verrat des Judas“ zu sehen ist. Wenn man ein Magisches Quadrat mit den Zahlen 1 bis 16 aufstellt,

ergibt sich als Summe 34. Subirach wollte die Summe 33 erreichen, das Lebensalter von Jesus. Hierfür enthält sein Quadrat zweimal die Zahlen 14 und 10 (dafür fehlen die 12 und die 16). In Solkas Magischem Quadrat sind dagegen alle Zahlen verschieden. Er hat die 4 durch einen Fisch, das Zeichen der Christen, ersetzt. Das Mittelfeld des Kreuzes auf der rechten Seite enthält eine 9 – die Todesstunde von Jesus. Die 33 ergibt sich ein weiteres Mal als Summe aller Zahlen des Kreuzes um die 16 herum.

Die Zahl 33 ist auch direkt mit dem Norbertusgymnasium verbunden: Es wurde 1991 gegründet. Damit besteht es in diesem Jahr – 33 Jahre! Die Skulptur „Norbi“ ist noch bis Ende des Jahres im Norbertusgymnasium ausgestellt.

Heidemarie Bräsel



P. Gandhi „Norbi“



H. Bräsel „Magisches Quadrat“



H.-Ch. Solka „Magisches Quadrat“



J. M. Subirachs „Magisches Quadrat“

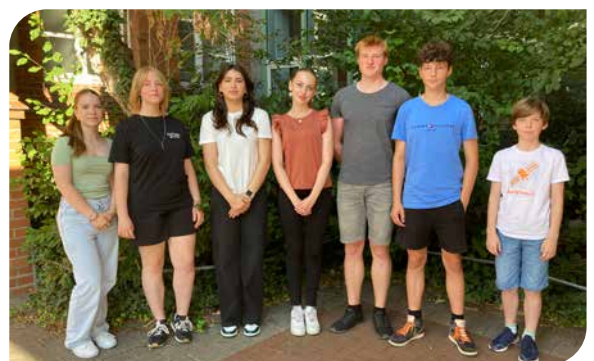
Du, Herr Goethe (von Julian und Leo)

Wie kann das sein?
Wie haucht man Worten Leben ein?
Mein Junge, sprach er, 's ist ganz leicht.
Schreib mit Sorgfalt, sanft und seicht.

Sei dann noch ehrlich zum Papier
und schon, mein Junge, glaube mir,
Passt jedes Hochgefühl ganz schlicht
in ein Gedicht.

Neue Schülervertretung

Am Anfang des Schuljahres wurde wie immer eine neue Schüler-/Schülerinnenvertretung gewählt; Nele (9D), Emily (11C) und Justus (11B) werden sich in diesem Schuljahr für die Belange der Schülerinnen und Schüler einsetzen. Verantwortlich für die Unterstufe ist Friedrich (6A), für die Mittelstufe Noah (9C) und für die Oberstufe ist es Jolina (11C). Im Stadtschülerrat vertritt Henriette unsere Schule. **Wir gratulieren sehr herzlich zur Wahl und wünschen gute Erfolge zum Wohle der Schulgemeinschaft.**



Klassenfahrt der 7C ins Schloss Gadow



Unsere ereignisreiche Klassenfahrt begann mit einem Aufenthalt bei McDonald's und einer Schloss-Erkundungstour. Als wir dann unsere Zimmer fertiggemacht hatten, ging es auf eine Wandertour zu einem Mausoleum in der Nähe des Schlosses, wo wir wohnten.

Am Dienstag gingen wir nach dem Frühstück alle zum nahen kleinen Fluss. Dort wurden wir von einer Mitarbeiterin ein-

gewiesen, zogen unsere Schwimmwesten an und teilten uns in Dreiergruppen auf. Zuerst wurde uns gezeigt, wie man in das Kanu einsteigt. Mit dem Kanu mussten wir Kurven nehmen, unter Baumstämmen und durch Seegras fahren. Nachdem wir wirklich jede mögliche Strecke abgefahren waren, sprangen ein paar Jungs ins Wasser. Das war unser absolutes Highlight und sehr witzig. Um 12:20 gab es endlich Mittagessen, und zwar Chili con Carne. Herr Hoffmann und Frau Hartung wollten danach mit uns eine Runde spazieren gehen. Das artete in eine 2½-stündige Wanderung nach Lanz, dem Geburtsort von Turnvater Jahn, aus. Das fanden nicht alle so toll. Zwischendurch machten wir Pause auf einem Spielplatz. Nach dem Abendbrot spielte die Klasse noch ein paar Runden Werwolf.

Am Mittwochmorgen wurden wir sehr nett von Frau Hartung geweckt. Weil es regnete, sind wir kurz nach dem Frühstück in eine Sporthalle gegangen und haben viele verschiedene Spiele gespielt, unter anderem haben wir Parcours ausprobiert. Um 12:20 Uhr haben wir Mittag gegessen. Dann haben wir uns mit Julia getroffen und ein paar Übungen zum Teambuilding gemacht. Wir durften mehrere Aufgaben im Team erledigen, was teilweise sehr schwie-

rig war, aber wir haben es gemeinsam geschafft. Wir haben uns zum Beispiel nach dem Alphabet sortiert oder Bälle hin und her geworfen. Danach haben wir uns für das Highlight des Abends fertiggemacht und sind dann zum Abendessen gegangen. Gegen 20:00 Uhr begann die Disco und wir hatten dann bis 21:30 Uhr sehr viel Spaß.

Am Donnerstag haben wir am Vormittag verschiedene Spiele gespielt, wobei wir wieder unsere Geschicklichkeit und die gute Zusammenarbeit unter Beweis stellen mussten. Am Nachmittag stand das Klettern an der Boulderwand auf dem Programm. Am Abend haben wir dann gegrillt und uns unterhalten. Zum Abschluss unternahmen wir noch eine Nachtwanderung durch den dunklen Wald. Trotz ein paar Umwegen haben wir zurück ins Schloss gefunden.

Am Freitag ging es leider schon wieder zurück nach Hause.

Eine gelungene Klassenfahrt, die sicher allen in Erinnerung bleibt!

Hanka, Isabel, Helene, Pauli, Maja, Maxi, Nils, Theo, Simon und Matheo

Schulmesse 2024

Auch in diesem Jahr präsentierte sich das Norbertusgymnasium auf der Schulmesse. Alle Jahre wieder organisiert der Stadtelterrat diese Veranstaltung und bietet so allen interessierten Eltern der Stadt ein Angebot, sich über verschiedene Bildungseinrichtungen, von der Grundschule bis hin zu weiterführenden Schulen und anderen Bildungsanbietern zu informieren.

Anregende Gespräche und interessante Fragen werden hier garantiert. Unsere Präsentation findet stets reichlich Anklang und Interesse. Dies liegt nicht zuletzt an den Schülerinnen und Schülern unserer Schule sowie unseren Elternvertretern, die hier wichtige Informationen und persönliche Einblicke an zukünftige Norbertianer weitergeben. Ein besonderer Magnet sind die Musikeinlagen unserer Bläser. Ein ganz großes Dankeschön an alle engagierten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Kolleginnen und Kollegen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Ines Meier



Herzensnotiz (by Elise and Tamaya, inspired by Prismala)

Wie ein leichter Sommerhauch verklingen
Die letzten Silben die sie heut singen
es ist ein Gedicht mit weichen Klängen
Deren Vokale noch in der Luft hängen

das Metrum verhallt mit meinem Herzschlag
ein Beat zu dem ich tanzen will, jeden Tag!

What will I do, I wish I knew
You gotta get free like an eagle your too pigeon

Mit des Adlers großen Schwingen
Frei ohne jegliche Zwänge
Ohne gesellschaftliche Dränge
Wie schön wär es doch so zu singen!

If I could have an audience admist the inner ring
I'd have him hear the poetry that poverty would sing

Lass es die Menschen hören!
Eine Hymne mit tausend Chören
Dieses Lied, ein Gedicht
Bis es geht ans höchste Gericht

Das Leid und die Freude der Herzen
Das Glück der Menschen, ihre Schmerzen

Kein Artikel der Welt, kein Bericht
Erreicht sie so wie dein Gedicht
Dazu die Melodien dieses Lieds
Schenkt wichtige Herzensnotiz

Ein neuer Anfang für einen „alten Hasen“ Herr Hoffmann übernimmt die Schulleitung

Am 25. Oktober wurde Herr Hoffmann als Schulleiter offiziell in sein neues Amt eingeführt. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Gottesdienst, der von unserem Bischof Herrn Gerhard Feige geleitet wurde. Viele gute Gedanken und Fürbitten wurden vorgetragen, die Herrn Hoffmanns Weg begleiten sollen, z.B.



„Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebenen und der Wind stets in deinem Rücken sein. Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen.“ Eine Fürbitte lautete: Gott der Stärke, wir bitten dich, begleite Herrn Hoffmann auf seinem neuen Weg als Schulleiter und schenke ihm Zuversicht für die neuen Aufgaben, Mut, Neues auszuprobieren und Kraft, an seinen Aufgaben zu wachsen. Hilf ihm auch, stets die richtigen Entscheidungen zum Wohl unserer Schulgemeinschaft zu treffen und ein offenes Ohr, die zu hören, die gehört werden wollen. Herr, segne ihn auf all seinen Wegen.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgte ein Programm in der Aula, das vom Orchester musikalisch umrahmt wurde. Viele gute Wünsche stärkten auch hier den neuen Schulleiter. Herr Lipowski als Vorstand der Edith-Stein-Schulstiftung verglich die Aufgaben eines Schulleiters mit einem Brückenbauer, der Brücken schlagen und pflegen muss, lösungsorientierte Ansätze verfolgt und sich um einen Ausgleich bemüht. Wenn uns das als Schulgemeinschaft gemeinsam mit Herrn Hoffmann gelingt, werden wir nicht vor den Trümmern einer eingestürzten Brücke wie die der Carolabrücke in Dresden stehen: Die Zusicherung, dass wir uns den kommenden Aufgaben gemeinsam stellen wollen, gab es von der Lehrer-, Schüler- und Elternschaft. Wir gemeinsam gehen den Weg.



Bärbel Spengler

Impressum

Herausgeber:

Norbertusgymnasium Magdeburg
Nachtweide 77
39124 Magdeburg
Telefon: 0391 244500

Inhaltliche Konzeption:

Redaktionsteam „urbi@norbi“ des
Norbertusgymnasiums Magdeburg

Druck:

FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Auflage: 1000 Exemplare + digital

Redaktionsleitung: Bärbel Spengler

Layout: Anett Klose

Fotos: Schulfotografen und Autoren

**Die nächste Ausgabe der Schulzeitung
des Norbertusgymnasiums erscheint
im März 2025.**

www.ess-norbertus.de